

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 34

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Werbeverbote sind ein Kurzschluss. Gerade im Kino.

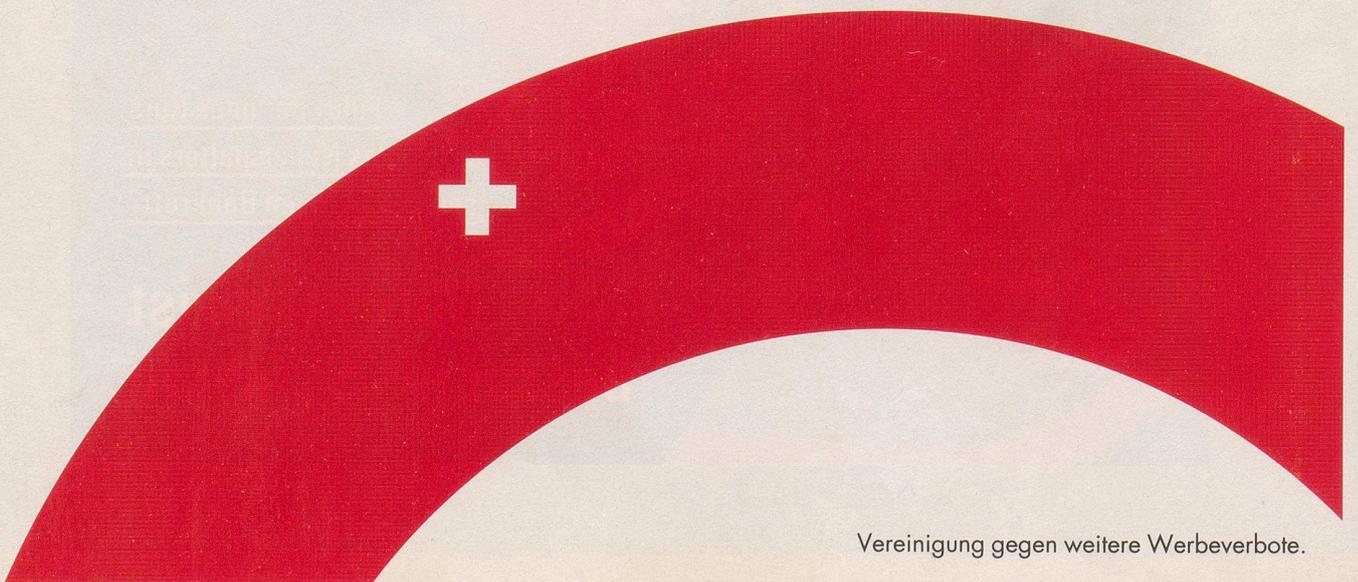
Ohne Werbefilme müssen die Kinos so viel Eintritt verlangen, dass Ihnen der Spass am Filmvergnügen vergeht. Ungesund für Ihr Gemüt und für Ihr Portemonnaie.

Denn es gibt kaum ein Kino, das allein von den Billett-Einnahmen lebt. Werbefilme garantieren, dass die Filmkunst lebt. Und auch das Publikum auf seine Rechnung kommt.

Werbeverbote sind ein Bumerang, der uns alle trifft. Werbeverbote sind vor allem auch eine Bevormundung. Und wir wollen kein bevormundetes Kino.

Meinen Sie nicht auch? Ohne Werbefreiheit sind Sie morgen schon wieder ein wenig weniger frei. Erlauben Sie niemandem, Ihnen noch mehr zu verbieten.

Mehr Freiheit. Weniger Verbote.



Vereinigung gegen weitere Werbeverbote.